

1632-1634

A

ABRECHNUNGEN¹ VON STADTSCHREIBER [BEAT JAKOB] KNOPFLI UEBER DIE
VERMOEGENSVERWALTUNG VON HANS HEINRICH MUELLER ALS VOGT
DER KINDER² GEROLD ZURLAUBENS [GEST. 1629] SELIG

"2. December A^o 1632 hat Hans Heinrich Müller von Geroldt Zur Laubens Säligen Kindern wegen Rechnung geben und wan man das Jnnemen und usgeben gegen einandern abzogen verblibt Jnnemens mehr als usgäbens Gl. 107 ss 14 d 1
Jtem bi den alten Zinsen so uff Martini
A^o 1630 verfallen Gl. 55 d 3
Jtem uff Martini A^o 1631 bringendt die
verfalnen Zinsen Gl. 511 ss 2 d 1
Gadt ab für 2 Jar Vogtlohn Gl. 40
Darbi und mit warent ... Herr Aman [von Stadt und Amt Zug, B e a t II.] Zur-
lauben, Herr [Rats-]Seckelmeyster [von Stadt und Amt Zug, Konrad] B r a n-
d e n b e r g, Herr Seckelmeyster [von Baar] M a t i s Z u m b a c h all des
Rats und Jch Statschreiber Knopfli.³
Zu wüssen das Hans Heinrich [Müller] vons Huses [in Zug] wegen so er [Gerold]
besitzt, darfür Jerlich Zalt Erstens dem Schwesterhus [Maria Opferung?] Jär-
lich 5 gl. ... Zalt. Für den Schwester [R e g i n a Zurlauben, eine leibli-
che Schwester von Gerold Zurlauben, diese starb 1629 ebenfalls an der Pest
in Zug] Sälig Zalt ehr bi 80 gl. soll davon kein Zins fordern.
Jtem soll ehr der Muoter [Regina F u r t e r] wuchentlich geben 10 ss und
plybt das Huss unzertheilt alles luth miner H. [Stabführer und Rat] Erkandt-
nus. Für das Tischgeldt beeder Jüngsten Khindern [des Gerold Zurlaubens selig],
H a n s B a b t i s t [Zurlauben] wündt Elsbethli⁴ [Zurlauben: Hiebei dürfte
es sich um die spätere Schwester in Frauenthal, M a r i a J u s t i n a
Zurlauben handeln], soll von hüt über ein Jahr Jrem Vogt, Schwager Hans Hein-
richen [Müller] quotgmacht undt Verrechnet werden für ein Jahrlohn überal
104 ggl. thuot wuchentlich 2 quotgl.
Den 15. Decembris A^o 1633 hat Sch[wager] Hans Heinrich Müller von ... Zurlau-
bens Säligen Kindern wegen Rechnung geben, verblibt bi der alten Schuldt Zin-
sen und ahn den laufenden Jngnomen gl. 754 ss 12
Witers verblibt Eher bi den 22Jsten Zinsposten
Schuldig so Ordenlich uberrechnet worden gl. 692 ss 34 d 4
Und für 1 1/2 eimer wein Jst Jm grechnet gl. 12
Hingegen so hat ehr für die Kindter Jn allem
usgeben mit dem dischgelt gl. 787
Für Sein Müege und Arbeit Jst Jme Für Vogtlohn
gschöpfft und geben worden gl. 30
Also wan nun Jnnämens und usgebens von einandern abzogen wird so verblibt
Hans Heinrich [Müller] bim Rest und dem 1632Jsten Zins den Kindern
Schuldig ... gl. 642 ss 6 d 4
Darbi und mit warent ... Herr Amman [Beat II.] Zurlauben, Herr [Rats-]
Seck[elmeister Konrad] Brandenburg, Herr Seck[elmeister von Baar, Matthias]
Zumbach, des Rats pfläger Barthle [M ü l l e r] und Fend[rich] Melcher M ü l-
l e r, Jch [Beat Jakob Knopfli] und Hans Heinrich Müller.
Den 21. Jsten Decembris A^o 1634 hat Hans Heinrich Müller abermalen von Sines
Herr Schwager Seckelmeyster Geroldt Zurlaubens Säligen Kinden wägen Rechnung
geben verblibt bi der alten Schuldt, Zinsen und ahn den lauffenden so ehr

Jngnomen nach Abzug seines ussgeben gl. 501 ss 22 d 5⁵
 Witers verblibt und wirdt ehr bi den 33Jsten
 Zins posten Schuldig so Ordenlich usem Zins Rodel
 grechnet worden gl. 692 ss 34 d 4⁵
 Jtem für die Kindt hat ehr dis Jars Jn allem
 usgeben und sy alle viere [G e r o l d, S i g i s-
 m u n d, Johann Baptist und Maria Justina] ver-
 brucht gl. 529 ss 10 d 3⁵
 Jhnehmen Jst Sampt dem ferndrigen Rest
 Summa gl. 1017 ss 34 d 7
 Jtem sol ehr von der 1633Jsten Zinsen wägen so ordenlich Grechnet worden usem
 Niwen Zins Rodel gl. 690 ss 12 d 4
 Dargegen usgeben umb Kösten und Jn allem für die Kindter und Jhr dischgelt
 Zalt gl. 529 ss 10 d 3
 Jtem whärt ehr ahn einem briefff uff Siner maten gl. 100
 gadt der Zins uff martini A^o [16]35 ahn
 Jtem will ehr fürhin verzinsen 200 gl. die ehr von Wolff M u r e r s Schuldt
 Jngnomen. Falt Imme auch uff Martini A^o 35 der erst Zins.
 Aber so macht man Jm quot för sein vogt lohn für
 das 34Jst Jar gl. 30
 Verblibt also bi allem Schuldig gl. 848 ss 36 d 3"
 "Seckelmeyster Gerold Zurlaubens S[elig] Kinder vogt Rechnung A^o 1632, 1633,
 1634. Gehört der Familin Zurlauben".

- 1) Anhand dieses Dokumentes kann bzw. muss das Regest AH 16/145 korrigiert bzw. ergänzt werden. Der Text von AH 16/145, der wie hier eine Abrechnung darstellt und richtig wie AH 16/144 am 10. Febr. 1639 geschrieben worden ist, lautet folgendermassen: "Jst auch zuo wüssen, das Nach Jnhalt undt wysung des F. Sigismundi [Zurlauben] Capuciners [dieser legte 1636 die Profess ab] hinderlasnen Testaments ein überschlag und Rechnung gemacht worden, was A^o 1637 Jme für syn antheil ongefährlichen häte zuo dienen mögen undt befindt sich luth des Zins Rodels Jn Viertheil [neben Sigismund Gerold, Johann Baptist und Maria Justina Zurlauben] abtheilt das Jederm sich gebürte Jarlichen Zinses Namlichen 150 gl.
 Da hingägen Imme für das, so er mehrers als syn Jerlicher Zins ertragen mögen, verbrucht hat, abgrechnet würdt, als 1000 gl. Hauptgut, halb gült halb geldt, davon brachte der Zins 62 gl. 20 ss
 Wytters für die 500 gl. Hauptquot, so luth des Testaments, Synem Vetern undt Vogt [Hans Heinrich Müller] gehörig, gerechnet 30 gl.
 So danne, was der Grosmuoter [Regina Furter] Jerlichen vermög Testaments gehörig 20 gl.
 Verplibe überiges, so des Capuciners antheil syn möchte mit namen 37 gl. 20 ss
 Summa 150 gl."
- 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana 863, 7.4.1.-7.4.6.
 Laut dem vorliegenden Dokument werden 4 noch lebende Kinder erwähnt. Nach unseren bisherigen Erkenntnissen kann vorläufig die spätere Kapuzinerin M a r i a R e g i n a Zurlauben (7.4.4.) nicht als Kind Gerolds nachgewiesen werden, womit die Kinderzahl 4 für das Jahr 1634 stimmen würde.
- 3) Später wurde noch hinzugefügt: Bartholomäus Müller und Fährndrich Melchior Müller.
- 4) Im Taufbuch ist als weltl. Name zwar Justina eingetragen, deren Patin in-

dessen war 1624 Elisabeth H ä r t l i n, die Gattin von B e a t J a -
k o b Zurlauben. Oftmals war es ja so, dass das Kind den Taufnamen seiner
Patin erhielt.

5) Dieser Abschnitt durchgestrichen.

Original. Dorsualnotiz mit Ausnahme der letzten vier Wörter ebenfalls von
Beat Jakob Knopfli. - AH 67, 93-96 - Blatt 94^v-96^r leer

48

[1603 n. Februar 24.]

A

BESCHWERDEPUNKTE DES ABTES VON FISCHINGEN, BENEDIKT [RENNHAS],
GEGENUEBER ZUERICH, WEGEN DER GEGEN IHN IM THURGAU ER-
HOBENEN BESCHULDIGUNGEN

EA V 1, 631 zu b sowie AH 67/2

"Sonderbare beschwärdpuncten des Eerwürdigen ... Abtes ... [von] Vischingen
..., Was Jme kurzer Zytt har von den Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich
begegnet usserthalb dessen so sy Jr G. den [24./]14. Februarii A^o 1603 zuoge-
schriben.¹

Ungefarlich by dryen Jaren habe sich begeben das ein par Ee Volck dess nütwen
gloubens, des Gottshuss Vischingen Hoff an der Wys [=An der Wies] Jm Ampt
[=Herrschaft] Tannegk unfeer von Vischingen zu Lähem besessen, Wöllche Eelüth
von wegen Jrer Kindern, so sy zu beyden theilen in voriger Ee erzügt, sich
nit vertragen khönnen, sonder gar übel mit einander geleyt, so wytt das sy
beyde uff scheidung und absöndrung gethrungen, und dieselbige auch by dem do-
malen Regierende und Jrer Religions Verwannten Landtvogt zu Frowenfeld Mell-
chior Sträbli [=S t r e b i] von Glarus erworben, unnd sich also gesöndertt.
Darus nun ervolgt, das nach besag eines Gotts Huses Fryheitten, die Frow das
Lähem verwürckt unnd dasselbig Jren Khinden Heimgefallen. Sy aber der kinden
mutter hatt sich selbs unbezwungen und ungetrungen us nattürlicher anmut und
Liebe der kinden by Jr G. gestellt, und uff das höst gebetten, sy by den kin-
den blyben unnd wonen zelassen, damit sy desto bas mit Jnen Hussen und sy er-
zühen möchte. Wöllches Jro dan us gnaden vergontt worden. Hatt sy auch selbs
fryes eigens Willens der Catholischen Religion sin bekhennt, unnd daby zebly-
ben angebotten.

Dis geschrey ist nun den nächsten den H. von Zürich fürgetragen worden, unnd
zu grossem Jr G. unglimpff usgelegt unnd yngebildett worden, Sam sy Jre Reli-
gionsgnossen von den Lähem verstoffe oder trenge unnd an Jr Statt Catholische